

H.-P. Ketterling:

Das Computerschaufenster im Dezember 1989

Schauen wir wieder ins Computerschaufenster und sehen wir uns die restlichen Neuerscheinungen einmal näher an. Ärgerlich ist dabei allerdings, daß der Marktführer in Deutschland eine solch beherrschende Stellung hat, daß an die Konkurrenzgerätee nur noch über wenige Vertriebskanäle heranzukommen ist. Es heißt aber bekanntlich, daß wer sucht, der auch findet und so lohnt sich die Mühe in einigen Fällen durchaus. Da alle besprochenen Geräte schon bei der Ankündigung ausführlich beschrieben wurden, wollen wir uns hier nur auf die Erwähnung der wichtigsten Kurzmerkmale beschränken.

Kommen wir nun zur Sache. NOVAG hatte so mancherlei angekündigt, was inzwischen auch größtenteils verfügbar ist. Etwa seit Mai gibt es für DM 109,- SECONDO, ein Reisegerät mit Stecksensorbrett, das aber für Einsteiger und etwas fortgeschrittenere Spieler die richtige Wahl ist. Zur gleichen Zeit kam ALLEGRO 4 heraus, ein für Netz- und Batteriebetrieb geeignetes Drucksensorggerät zum Preise von DM 159,-, mit dem Programm des SECONDO. Übrigens sind wir inzwischen schon ganz schön verwöhnt und vergessen sehr gern, daß die heutigen sogenannten Einsteigergeräte die Spitzengeräte von vor zehn Jahren locker in die Tasche stecken und daß Shannon vor nur vierzig Jahren, als die Rechnertechnik noch in den Kinderschuhen steckte, zeigte, mit welchen einfachen Mitteln man bei der Programmierung des Schachspiels im Prinzip auskommen kann.

Der Dritte im Bunde ist MENTOR 16 für DM 229,-. Hierbei handelt es sich um ein Drucksensorbrett mit Koordinatenanzeige, das ebenfalls für Netz- und Batteriebetrieb gedacht ist, 150 h mit einem Batteriesatz auskommt, 48 Spiel-, Analyse und Problemstufen aufweist und überdies mit zwei Schachuhren und einem Stellungsspeicher ausgestattet ist. Sein mit 8.000 Halbzügen schon beachtlich umfangreiches Eröffnungsrepertoire läßt darauf schließen, daß auch die spielerischen Ansprüche von sehr guten Amateuren und mittleren Vereinsspielern befriedigt werden, was in der Tat der Fall ist.

Im Juli tat sich dann endlich auch etwas bei den beiden Spitzengeräten von NOVAG, SUPER FORTE B und SUPER EXPERT B kamen mit einem überarbeiteten Programm und einer von 5 auf 6 MHz erhöhten Taktfrequenz heraus, sie kosten 948,- und DM 1595,-. Es ist müßig aufzuzählen, was die beiden Geräte alles können. Nahezu alles, was man heute an technischen Möglichkeiten realisieren kann, wurde in diese Geräte gesteckt, bis hin zum 16-stelligen Punktmatrix-LCD. Während der SUPER FORTE B ein Drucksensorbrett aufweist, verfügt der SUPER EXPERT B über ein Magnetsensorbrett. Gemeinsam ist beiden Geräten der Drucker- und der PC-Anschluß, letzterer kann nur mit spezieller Interface-Software aktiviert werden, die sich leider nicht mit allen MS-DOS-Versionen und allen IBM-Kompatiblen verträgt - ein trauriges, aber durchaus nicht neues Thema. Das Eröffnungsrepertoire ist mit 32.000 Halbzügen sehr reichhaltig ausgefallen, und man kann es um 700 selbstprogrammierte Halbzüge erweitern. Das sehr starke und auch für sehr gute Vereinsspieler geeignete Programm bietet die Möglichkeit bevorzugt Gambiteröffnungen zu spielen und gestattet überdies, die erschöpfende und die selektive Suchtiefe selbst sehr variationsreich zu kombinieren, so daß man die Qualität des Suchprozesses und die von der jeweiligen Rechentiefe abhängige Rechenzeit in weiten Grenzen selbst beeinflussen kann. Die Computer weisen 65 Spiel-, Analyse- und Problemstufen auf, unter denen sich auch einige für Anfänger befinden. Für die Besitzer von SUPER FORTE und SUPER EXPERT ist es nicht uninteressant zu wissen, daß man diese Geräte für nur DM 100,- durch Austausch der EPROMs auf die neueste Programmversion umrüsten lassen kann, was allerdings vom Importeur ZENS in dessen Service-Werkstatt gemacht werden muß, wobei aber eine Erhöhung der Taktfrequenz von 5 auf 6 MHz nicht möglich ist, da die Schachuhr dann zu schnell laufen würde.

Im Oktober war es dann endlich soweit, daß der lang erwartete SUPER VIP ausgeliefert wurde. Der VIP-Nachfolger weist den schon bekannten Taschenrechner-Look auf, hat aber etwas größere Abmessungen. Ein 48 KByte umfassendes Programm befähigt den Kleinen zu ungeahnten Leistungen, die selbst guten Vereinsspielern Respekt abnötigen. Der Clou ist aber, daß man für DM 329,- ein echtes Systemgerät erwerben kann, eine sehr verbreitete serielle Schnittstelle (V.24 bzw. RS 232C) ermöglicht die Verbindung mit nahezu jedem Personal- und Heimcomputer. Weiterhin wird es eine Interface-Box geben, die auch eine grafische Stellungsdarstellung auf dem Heimfernseher und auch den Anschluß eines Sensorbrettes gestattet.

Interessantes gibt es auch von SAITEK, hierzulande jetzt durch SISO KG mit Sitz in Nürnberg vertreten. Für LEONARDO bzw. GALILEO kamen etwa im Juni die überarbeiteten Programmmodule MAESTRO C (6 MHz) und ANALYST C (6 und 8 MHz) heraus, die DM 298,- und DM 398,- bzw. DM 598,- kosten. Bere-

Hans-Peter Ketterling: Das Computerschaufenster im Dezember 1989

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> - Dezember 1989) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

SCHACHCOMPUTER

Damit Sie vorher wissen, was die neuen Modelle können, lesen Sie unser Info 89 u.a. über

CXG: *Dominator*
Fidelity: *Mach III, -/Designer 2100*
Mephisto: *Potoroz, Polgar Modul*
Novag: *Super Expert B, Super VIP*
Saitek: *Renaissance, Analyst D Modul*
ChessBase: *die Datenbank*
Zahlreiche Angebote an Gebrauchtgeräten und Vorführmodellen

wie: **Excell 68000 ab 290.- DM**
Turboking mit EGR 320.- DM



GUT INFORMIERT KAUFEN

Gabriele Henjes
An der Uhlenmensch 7
4939 Steinhelm, Tel. 0 52 33 / 69 15

its im November wurden sie durch nochmals überarbeitete Versionen MAESTRO D (6 und 10 MHz) und ANALYST D (6 und 8 MHz) abgelöst, die für DM 298,- und DM 598,- bzw. DM 398,- und DM 598,- zu haben sind. Module der Typen ANALYST B und C mit 4, 6 und 8 MHz sind für DM 129,-, DM 169,- und DM 199,- auf die D-Versionen umrüstbar.

Die Hauptattraktion ist aber der RENAISSANCE, der nach langem Warten endlich im Oktober erschien und für DM 1198,- zu haben ist. Dieses schöne Magnetsensorgerät weist nun die angekündigten Feldanzeigen mit je vier Leuchtdioden an den vier Ecken des jeweiligen Feldes auf. Hinzu kommt das eingebaute elektronische LCD-Schachbrett, das den Spielkomfort bei Analysen erheblich steigert. In der Grundausstattung ist ein solides Mittelklasseprogramm enthalten, aber Partie- und Stellungsspeicher, die serielle Schnittstelle für den Anschluß beliebige Personal- und Heimcomputer und die vielen technischen Möglichkeiten der offenen Systemarchitektur stehen dabei alle schon zur Verfügung. Durch das Einsetzen von hochklassigen Programmodulen wie ANALYST D kommt man dann zu einem Schachcomputer, der auch recht verwöhnte Spieler zufrieden stellt. Für Besitzer von CHESSBASE sei daran erinnert, daß diese Schachdatenbank für die Zusammenarbeit mit LEONARDO, GALILEO und RENAISSANCE vorbereitet ist. Bei dieser Gelegenheit sei nachgetragen, daß in der EUROPA-ROCHADE 6/89 bei der Besprechung des SIMULTANO irrtümlich von mir behauptet wurde, daß man den Kontrast des elektronischen LCD-Brettes nicht einstellen kann, was nicht stimmt, denn direkt neben dem LCD-Brett befindet sich eine solche Einstellmöglichkeit. Ich bedanke mich an dieser Stelle für den Hinweis von Dr. Eric Winkler, möchte jedoch gleichzeitig anregen, den Einstellbereich zu vergrößern, bei den mir zugänglichen Geräten schien er mir etwas knapp zu sein, während Aufmachung und Leistung sonst nichts zu wünschen übrig lassen und das Gerät mit DM 598,- ein bemerkenswertes Verhältnis von Preis und Leistung bietet.

Da wir gerade beim Nachtragen sind, soll noch die Bezugsquelle für die auf dem AMIGA (min. 1 MByte) laufende Schachdatenbank angegeben werden, da sie mehrfach angefragt wurde: EN PASSANT ist für DM 245,- gegen Verrechnungsscheck im Direktvertrieb von HABERMEHL & SANDER, Tannenweg 11 in 3575 Kirchhain I, beziehbar, Nachnahme ist DM 4,- teurer.

Die Geräte von WHITE & ALLCOCK werden hierzulande kaum angeboten, und spielen auf dem deutschen Markt keine nennenswerte Rolle. Wer sie nirgendwo anders findet, sollte übrigens einmal bei ELEKTROSCHACH anfragen, denn dort kann man fast alles auftreiben. Der kleinste Schachcomputer der Welt ist die CHESS CARD, die tatsächlich Scheckkartengröße hat, nur DM 78,- kostet und bereits kurz nach der Nürnberger Messe lieferbar war. Das man für diesen Preis und bei dieser Größe mit beschränkter Leistung vorlieb nehmen muß, verwundert wohl niemanden. SPHINX DOMINATOR wurde von Eingeweihten heiß ersehnt und ist seit Mai für DM 498,- lieferbar. Es handelt sich um ein Drucksensorgerät für Netz- und Batteriebetrieb mit Einzelfeldanzeige, Stellungsspeicher und zwei LC-Displays mit vielfältigen Anzeigemöglichkeiten. Das Eröffnungsrepertoire von 8.000 Halbzügen und 2.000 zusätzlich selbstprogrammierbaren Halbzügen läßt in Verbindung mit einer beachtlichen Spielstärke und 56 Spiel-, Analyse- und Problemstufen dieses Gerät auch für sehr gute Vereinsspieler interessant erscheinen, zumal auch der Preis stimmt.

Die beiden neuen Geräte YENO 416 XL und YENC 532 XL werden von der gleichnamigen Firma etwa seit Juli für DM 198,- und DM 398,- geliefert, beides sind Drucksensorgerä-

te. 64 Spielstufen und ein Eröffnungsrepertoire von 2.000 Halbzügen, Stellungsspeicher und Schachlehrer bietet schon das einfachere der beiden Geräte. Das andere verfügt über Einzelfeldanzeige, Stellungsspeicher, 3.000 Halbzüge Eröffnungsrepertoire, Schachlehrer und zwei Schachuhren. Das billigere Gerät ist für mittlere, das andere für gute Vereinsspieler geeignet.

Seit Oktober ist der BACKGAMMONCOMPUTER GAKKEN 2 auf dem Markt, er kostet DM 198,- und ist in Kaufhäusern bislang nur schwer zu finden, da muß man schon die richtigen Fachgeschäfte kennen.

Für ATARI-ST-Besitzer gibt es seit einiger Zeit ein neues Schachprogramm, nämlich COLOSSUS X für DM 89,-. Es handelt sich um ein vielseitiges Programm mit verschiedenen Darstellungsarten und Figurensätzen, das ein umfangreiches Eröffnungsrepertoire aufweist und lernfähig ist, ein Attribut, das man mit den üblichen Einschränkungen versehen muß. Ursprünglich für die ATARI-XL-Serie (8 Bit, 6502) geschrieben, wurde dieses Programm dann durch seine Versionen für den C 64 sehr bekannt. Es ist in der ST-Fassung nicht schlecht und guten Vereinsspielern zu empfehlen, PSION reißt jedoch die größeren Bäume aus.

Last not least wollen wir uns den Neuheiten von FIDELITY zuwenden. Im seit dem SENSORY 8 "bewährten" Plastiklook, nun jedoch in Schwarz und Silber statt Braun und Beige bzw. Grün und Beige wie beim SENSORY 9, gibt es seit Anfang Jahres den MACH III (MASTER 2265), ein Drucksensorgerät für Netz- und Batteriebetrieb mit Einzelfeld-LEDs für DM 1498,- mit einer roten LED-Sieben-Segment-Anzeige auf der Basis des 16-Bit-Rechners 68.000, dessen beachtlich Spielstärke auch sehr guten Vereisspielern zu schaffen macht. Dieses Gerät ist programmgleich mit dem DESIGNER 2265 DISPLAY MACH III und läuft bereits wieder aus. Das gleiche Programm gibt es im MACH IV (MASTER 2325) auf dem 32-Bit-Prozessor 68.030 mit 20 MHz laufend, vergrößerte Hash-Tables steigern die Leistung weiter. Für diesen Leistungsprotz muß man DM 3998,- hinblättern, äußerlich ist er vom MACH III übrigens nicht zu unterscheiden, abgesehen von der Farbe des Schriftzuges.

DESIGNER 2100 DISPLAY ist ein etwa im Juli herausgekommene Drucksensorgerät für Netz- und Batteriebetrieb mit Koordinatenanzeige und LC-Display, 24 Spiel-, Analyse- und Problemstufen und einem großen Eröffnungsrepertoire im modernen, flachen Design mit einem starken Programm, das für gute bis sehr gute Vereisspieler geeignet ist und DM 498,- kostet. Das Programm stammt aus der Hand der Spracklen-Crew und ist eine Weiterentwicklung dessen des PAR EXCELLENCE bzw. des ELITE AVANTGARDE und läuft auf dem 65C02. Seit September gibt es für den stolzen Preis von DM 998,- den DESIGNER 2265 DISPLAY MACH III, der ebenfalls programmgleich mit dem MACH III ist. ELITE AVANTGARDE 2265 ist nichts weiter als ein MACH III im eleganten Holzgehäuse des ELITE, ausgestattet mit Magnetsensorbrett, zwei Displays für die beiden Schachuhren und einem Druckeranschluß. Anschluß an Personal- und Heimcomputer ist über eine serielle Schnittstelle (V.24 bzw. RS 232C) zur Durchführung von Analysen und dergleichen ebenfalls möglich. Das Gerät weist ein sehr großes Eröffnungsrepertoire von 64.000 Halbzügen auf, das man selbst erweitern kann, und bietet 41 Spiel-, Analyse- und Problemstufen. Das Besondere ist jedoch die Lernfähigkeit, die vermeiden soll, daß Fehler wiederholt werden, dieses ist aber erst im Ansatz realisiert. DM 2495,- kostet dieses für Landes- und Regionaligaspieler geeignete Gerät.

Man kann die verschiedensten ELITE-Versionen bekommen, und zwar mit und ohne Lernfähigkeit, mit 1 oder 2 Prozessor-Typen 68.000, 68.020, 68.030 oder 68.040, mit Taktfrequenzen von 16, 20, 25 und 32 MHz, und mit RAM-Größen von 128 bis 1024 KByte für Hash-Tabellen, die 16.000 bis 128.000 Stellungen speichern können. Aus den vielen möglichen Kombinationen hat man 10 ausgewählt, die auf Anfrage lieferbar sind. Die Preise für diese Gerätevarianten 1 bis 9 liegen je nach Ausstattung zwischen den schon erwähnten DM 2496,- und DM 12.950,-, wobei die Version 9 aber erst ab Anfang 1990 lieferbar sein wird, offen sind noch Preis und Erscheinungsdatum des Gerätes mit dem 68.040, und preislich zu Zeit mit zu den Spitzenreitern gehört. Ob dieses Preisniveau noch sinnvoll ist, muß man sich aber wirklich fragen. Man kann auch Nachrüstätze für ältere ELITE- und PRESTIGE-Modelle bekommen, deren Preis rund DM 1000,- unter dem des jeweiligen Komplettgerätes liegt.

Schließlich gab es den Schachroboter PHANTOM schon im Frühjahr für DM 1498,- bei FIDELITY, inzwischen heißt er MEPHISTO PHANTOM, der Preis ist aber unverändert geblieben. Er ist zwar weit stärker als sein Vorbild MILTON, offenbar im Automatikdauerbetrieb aber bei weitem nicht so betriebsicher wie jener.

Damit ist der Überblick komplett. Nach wie vor gibt es immer wieder interessante Neuerscheinungen und die Entwicklung geht rasant weiter. Warten wir es ab, was auf der kommenden Nürnberger Spielwarenmesse in Erscheinung treten wird. Bis dahin können wir uns genügend mit den bereits existenten Geräten beschäftigen, ohne daß es langweilig wird.

Hans-Peter Ketterling: Das Computerschaufenster im Dezember 1989

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - Dezember 1989) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



Weltweit die Nr.1 für SCHACHCOMPUTER

Genau wie bei Ernst Musch
geht's weiter husch-husch,
denn besser als Ossi W einer
bedient Sie schließlich keiner !

Mephisto Die stärksten
Schachcomputer,
die es je gab

NEU: Mephisto Polgar
Der stärkste und komfortabelste
8 Bit-Schachcomputer der Welt

NEU: Mephisto Roma II
Die Alternative:
der preiswerte 16 Bit-Schachcomputer

NEU: Mephisto Portorose 68.000
Der stärkste und komfortabelste
16 Bit-Schachcomputer der Welt

NEU: Mephisto Portorose 68.020
Der stärkste (Elo 2225 I) und komfortabelste
68.020-Schachcomputer der Welt

NEU: Mephisto Portorose 68.030
Der stärkste Schachcomputer der Welt.
Limitierte Auflage, nur noch einzelne
Exemplare erhältlich!

Alles noch vor Weihnachten lieferbar !!

WM PORTOROSE 1989
Gratis-Bulletin mit allen Partien !

NEUHEITEN HERBST 1989:

FIDELITY: Designer 2100 und 2265,
Phantom, Avantgarde
68.000, 68.020 und 68.030
Weltneuheit: Multiprozessor

NOVAG: Super VIP, Super Forte B

SAITEK: Simultano, Renaissance,
Analyst D Modul

GELEGENHEITS-MARKT
Aktuelle Knüllerangebote:

* CHESS MASTER (Holz)	nur DM	298,-
* CXG CROWN	nur DM	120,-
* NOVAG SUPERFORTE	nur DM	648,-
* NOVAG SUPERFORTE B (6 MHz)	nur DM	848,-
* CXG SUPER ENTERPRISE	nur DM	248,-
* CXG SPHINX 40+ (Holz)	nur DM	698,-
* MEPHISTO MOBIL MM IV	nur DM	498,-
* MEPHISTO Modul MM IV (gebr)	nur DM	298,-
* FIDELITY MACH IV (Vorführgerät)	nur DM	2998,-
* NEU: Alu-Koffer für MEPHISTO MÜNCHEN	nur DM	330,-

*Alle Angebote nur gültig,
so lange Vorrat reicht !*

NEU Kaufen Sie jetzt, zahlen Sie in bequemen Teilbeträgen durch
günstige Finanzierung mit dem HCC BEQUEM-KAUF-KREDIT !

Unser Partner SKG-Bank, Saarbrücken finanziert Ihren Wunsch-Schachcomputer
schon ab DM 1.000,00. Fordern Sie Ihren Kreditantrag bei uns an. Ein Beispiel:

Weltmeistergerät MEPHISTO EXCLUSIVE PORTOROSE 32 Bit schon ab DM 99,00 pro Monat.

1. Rate DM 72,84; 59 Raten zu DM 99,00. Effektiver Jahreszins 15,5%. Listenpreis DM 4.196,00, Teilzahlungspreis DM 5.913,84.



HOBBY COMPUTER CENTRALE
Ossi Weiner Vertriebs GmbH
Barerstr.67 • 8000 München 40
Tel. (089) 2720797 / 2717284
Telefax (089) 2714609



Vergleichen macht klug!



Garry Kasparov, Schachweltmeister



Schachspieler machen keine großen Worte. Sie wissen, worauf es ankommt. Die Spielstärke und Flexibilität

ihres Schachcomputers muß stimmen. Und natürlich das Preis-/Leistungsverhältnis.

Bevor Sie sich entscheiden, vergleichen Sie ruhig einmal.

Z. B. unseren

CORONA™

Seine neuartige Technik (Blitzbrett) registriert selbst schnelle Figurenbewegungen und Schlagzugfolgen korrekt.

Ideal für Blitz- und Schnellschachtraining.

DATEN	CORONA	MITBEWERBER
Spielstärke	Anfänger bis Turnier-/Spitzenspieler	
Eingabe der Züge	Magnetsensoren/Blitzbrett	
Anzeige der Züge	Felddioden u. LCD-Display, zweizeilig, 2 x 5 Stellen	
Anzeige der Hauptvariante	Felddioden u. LCD-Display, zweizeilig, 2 x 5 Stellen	
Darstellung	Uhren/Figuren in Punktmatrixzone	
Anzeige der Rechentiefe	ja	
Anzeige der Zugzeit	ja	
Anzeige der Restbedenkzeit	ja	
schlägt Züge vor	ja	
Stellungsbewertung	ja	
programmierbarer Speicher	3000 Halbzüge (Partien/Eröffnungen)	
Eröffnungsbibliothek	100.000 Halbzüge	
Spielstufen	64, davon 8 spezielle Anfängerstufen	
Spielarten	Turnier, Blitz, Problem, Analyse etc.	
Mikroprozessor	65C02	
Taktfrequenz	6 MHz	
Programmspeicher (ROM)	64 KByte belegt, 64 KByte frei	
Module (optional)	Endspiel-ROM II (32 KByte)	
Betrieb	Netz + Batterie (100 Std.)	
Langzeitspeicher	2 Jahre	
Garantie	1 Jahr	
unverb. Preisempfehlung	798,00 DM	



KASPAROV

SCHACH-COMPUTER

Vertrieb: SISO KG · Duisburger Str. 57 · 8500 Nürnberg 60

Werbung: SISO KG – Saitek Kasparov Corona

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – Dezember 1989) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)